

Protokoll der Kirchenvorstandssitzung vom 26.11.2025

Alle Mitglieder wurden mit Schreiben vom 16.11.2025 durch Pfarrer Städtler und Vertrauensmann Thomas Reiner ordnungsgemäß eingeladen.

Ort: Jochen-Klepper-Haus

Zeit: 19.30 Uhr – 22.40 Uhr

Anwesende: Ralf Diegritz, Marion Iberle, Jutta Seipp, Pfarrerin Anna Städtler-Klemisch, Pfarrer Daniel Städtler, Fiona Hoer, Thomas Reiner, Daniel Sperl, Karlheinz Wieland, Kirstin Hubert (ab 19:50), Britta Sager

Nichtstimmberechtigte Mitglieder:

Abwesend: Helmut Völskow, Diakonin Lara Bodroski

Protokoll: Ralf Diegritz

1. Andacht

Gemeinsames Singen der Lieder EG 171, 848

2. Feststellung der Beschlussfähigkeit

Mit 10 Anwesenden Stimmberechtigten ist der KV beschlussfähig.

3. Annahme der Tagesordnung (Beschluss)

Folgende Erweiterung der Tagesordnung unter dem Punkt Sonstiges wurde einstimmig beschlossen: Kirchenkaffeetermine, Bericht Männervesper, Bericht Dekanatssynode

4. Protokoll der letzten Sitzung (Beschluss)

Das Protokoll der letzten Sitzung wurde einstimmig angenommen.

5. Herausforderungen der Kirchengemeinde und der Landeskirche in den kommenden Jahren

Pfarrerin Städtler-Klemisch fasst die Entwicklung der Finanzen, Personalsituation und Mitglieder zusammen und gibt einen Ausblick auf die Entwicklungen der Landeskirche und die Veränderungen, die die Landeskirche für die Kirchengemeinden und Regionen anstrebt.

Auf Nachfrage von Hr. Diegritz: Auf landeskirchlicher Ebene gibt es nur zaghafte Versuche, in Form von Fundraising die Einnahmen zu steigern. Auch in unseren Nachbargemeinden ist die Situation ähnlich und auch bekannt.

Hr. Diegritz schlägt vor, ein Fundraisingteam zu bilden und sich in einer freikirchlichen Gemeinde über Finanzierungskonzepte zu informieren. Vertagt auf die nächste Sitzung.

6. Ende des Gottesdienstbetriebs in Altenstadt (Beschluss)

Bei der Gemeindeversammlung in Altenstadt wurde mit einer Mehrheit 9 zu 5 folgender Beschluss gefasst: »Das Ende der Gottesdienste soll vom 31.12.2026 auf einen späteren Termin verschoben werden.« Zusätzlich gibt es einen Brief von Renate Aspacher und Andrea Müller, die anbieten, sich um die Finanzierung des Unterhalts und der Pflege zu kümmern.

Mit 2 Gegenstimmen wird beschlossen, nochmals über den Entschluss zum Ende der Gottesdienste zum 31.12.2026 zu sprechen.

Fr. Seipp fragt die als Gäste Anwesenden Fr. Müller und Fr. Aspacher nach dem Finanzierungskonzept. Fr. Aspacher erläutert, dass es um die Finanzierung der laufenden Kosten für das Gebäude für wenige Jahre geht. Details sollen in einer der nächsten KV-Sitzungen dargelegt werden.

Hr. Pfarrer Städtler stellt klar: Es müsste über Personalkosten und laufende Kosten verhandelt werden.

Fr. Sager regt an, das Gebäude einer guten Nachnutzung zuzuführen.

Hr. Sperl hofft, dass in der Verlängerungszeit sich noch entscheidende Änderungen ergeben könnten. Hr. Diegritz fragt, wie lange die Verlängerung denn überhaupt sein sollte. Hr. Pfarrer Städtler warnt vor einer Verlängerung, da die Aufgabe damit nur in die Zukunft verschoben würde, auf einen Zeitpunkt, an dem durch den dann geltenden, um 25% reduzierten Stellenschlüssel noch weniger personelle Kapazität zur Verfügung steht.

Hr. Pfarrer Städtler führt aus, dass es nicht hilfreich für die Gesamtgemeinde wäre, wenn die Versöhnungskirche unter Denkmalschutz gestellt würde. Es würde sinnvolle Nachnutzungskonzepte, z.B. als Wohnraum stark einschränken und damit den Kreis möglicher Käufer und den erzielbaren Erlös stark verkleinern. Es wurde bereits ein entsprechender Antrag beim Denkmalschutzamt gestellt, ein erstes Gespräch zwischen Pfarrer Städtler und der Verantwortlichen vom Bayerischen Landesamt für Denkmalpflege hat bereits stattgefunden. Im Januar 2026 wird die Kirche im Rahmen einer Begehung durch die Untere Denkmalschutzbehörde und das Landesamt für Denkmalpflege auf ihre Denkmaleigenschaft geprüft.

Hr. Diegritz fragt an, ob nicht durch Gemeindewachstum gegen den Trend das Problem der Finanzierung gelöst werden könnte. Dazu wäre wohl ein jährliches Wachstum von 10% nötig. Dem erteilt Frau Pfarrerin Städtler-Klemisch eine klare Ansage.

Fr. Hoer führt aus, dass die junge Generation/Jugend ihren Glauben nicht an Gebäude hängt.

Beschlussvorlage: Der Kirchenvorstand beschließt, das Ende der Gottesdienste vom 31.12.2026 auf einen späteren Termin zu verschieben.

Abstimmungsergebnis: Ja-Stimmen: 1; Nein-Stimmen: 8; Enthaltungen: 1

7. Nicht öffentlich

8. Nicht öffentlich

9. Betonsäule am Jochen-Klepper-Haus

Bei den Arbeiten an der Betonsäule am Jochen-Klepper-Haus hat sich gezeigt, dass der Schaden wesentlich größer ist als zunächst gedacht. Das Gebäude muss mit Stahlstützen gestützt werden. Anschließend wird die Säule teilweise komplett erneuert. Die Kostensteigerung stand zum Zeitpunkt der Einladung noch nicht fest. Pfarrer Städtler teilt in der Sitzung mit, dass sich die Mehrkosten auf 4313,75€ brutto belaufen.

10. Energieausweise für alle Gebäude (Beschluss)

Gemäß KGBauV §12 (2) muss die Kirchengemeinde für alle Gebäude verbrauchsorientierte Energieausweise erstellen lassen. Grundlage dafür sind die Verbrauchswerte von mindestens drei zusammenhängenden Jahren (ausgenommen 2025). Das Kirchengemeindeamt hat einen Vertrag mit einer Fachfirma abgeschlossen. Für 200€ pro Gebäude kann sich jede Kirchengemeinde beteiligen.

Der Kirchenvorstand beschließt einstimmig, sich an dem Angebot des Kirchengemeindeamts zu beteiligen.

11. Kirchgeldbrief 2026 (Beschluss)

1. 2025 hat der Kirchenvorstand folgende Sätze zur Staffelung des Kirchgelds festgelegt:

0 € bis 12.096 €: 0 €	12.097 € bis 24.999 €: 15 €
25.000 € bis 39.999 €: 30 €	40.000 € bis 54.999 €: 55 €
55.000 € bis 69.999 €: 80 €	70.000 € und darüber: 110 €

Beschluss: Der Beschluss, dies so bei zu behalten, ist einstimmig gefasst worden.

2. Für den Kirchgeldbrief soll wie in den letzten beiden Jahren wieder eine externe Firma damit beauftragt werden.

Beschluss: Der Beschluss, dies so beizubehalten, ist einstimmig gefasst worden.

12. Mitarbeiterdank 2026 (Beschluss)

Der Mitarbeiterdank verursacht erhebliche Kosten (2025: 1.724,20€). Soll angesichts des Defizits im Haushalt 2026 eine günstigere Lösung für das gemeinsame Essen gewählt werden, ggf. welche?

Vertagt auf nächste Sitzung

13. Ergebnis der Benefizkonzerts Reinhard Börner (Beschluss)

Beim Benefizkonzert von Reinhard Börner waren insgesamt nur ca. 60 Besucher. An Spenden wurden 595,- Euro eingenommen. Demgegenüber steht Reinhard Börners Rechnung in Höhe von 651,- €. Da der Erlös des Konzerts der weltweiten Frauenarbeit des Weltgebetstags gespendet werden sollte, ist zu beraten und beschließen, ob und wenn ja wie viel aus dem Budget der Männerarbeit für die Aktion Weltgebetstag gespendet werden soll.

Beschluss: 9 Nein-Stimmen, 1 Enthaltung

14. Lektoren

Es werden Lektoren benötigt für:

- So, 14.12.2025 (Dritter Advent), 10:15: Gottesdienst mit MGV (Eiselt) (Seipp)
- So, 21.12.2025 (Vierter Advent), 10:15, Thomas Reiner (Iberle)
- Mi, 24.12.2025 (Heiligabend), 18:00, Städtler-Klemisch (Seipp)
- Do, 25.12.2025 (Erster Weihnachtsfeiertag), 10:15, Städtler (niemand)
- Fr, 26.12.2025 (Zweiter Weihnachtsfeiertag), in Tiefenbach, 11:00, Städtler-Klemisch (Wieland)
- Mi, 31.12.2025 (Altjahresabend), 18:00, Städtler (niemand)

15. Termine und Sonstiges

- Hr. Pfarrer Städtler berichtet nochmals vom Gespräch mit dem Team des Taizégebets: Das Team hat vorgeschlagen, auf pointierte politische Äußerungen zu verzichten. Pfarrer Städtler freut sich über die Lösung.
- Bericht vom Männervesper: 40 Teilnehmer, sehr schöner Vortrag von Josef Müller, ~ 400 Euro Spenden. Der KV würdigt die gute Werbung über Bierdeckel.
- Bericht der Dekanatssynode: Thomas Reiner wurde ins den Dekanatsausschuss gewählt.
- Kirchenkaffeetermine sollen noch von den Verantwortlichen überlegt und in der nächsten Sitzung beschlossen werden.

16. Vaterunser und Segen